


KANTOREI

SONNTAG,
21. MÄRZ 2010
— 15.00 UHR —
KIRCHE DER
KARLSHÖHE
LUDWIGSBURG

**JOHANNES
PASSION**



PATRIZIA PIRAS Sopran
CORNELIA LANZ Alt
RÜDIGER LINN Tenor
THORSTEN HÜLSEMANN Bass (Arien)
KAI PREUSSKER Bass (Jesus)

KANTOREI DER KARLSHÖHE
LUDWIGSBURG
**BLÄSERSOLISTEN
UND MITGLIEDER**
DES STAATSORCHESTERS
STUTTART

DIRIGENT:
TOBIAS HORN

Karten zu EUR 15,-
ermäßigt EUR 10,-
(Einlasszeit 14.15 Uhr)
Vorverkauf:
Buchhandlung
an der Stadtkirche

Design: Kern

Grußwort des Direktors der Karlshöhe



Liebe Besucherin, lieber Besucher der Johannespassion,

„Seht, welch ein Mensch!“ Mit diesen Worten präsentiert Pilatus der Volksmenge den leidenden Christus, angetan mit einem Purpurkleid und einer Dornenkrone. „Sei begrüßet, lieber Judenkönig!“ Mit Backenstreichen hatten die Soldaten ihm zuvor gehuldigt. Genau in der Mitte der Johannes-Passion werden wir als Zuhörerinnen und Zuhörer mit dieser Spannung konfrontiert: „Ecce homo – Da, seht ihn euch an, diesen Menschen!“ Der König der Wahrheit: eine jämmerliche Spottgestalt! Der Gottessohn: ein zutiefst gedemütigter Mensch.

Der Eingangschor macht deutlich, warum es dem Evangelisten Johannes und Johann Sebastian Bach mit dessen Vertonung, geht: „Zeig uns durch deine Passion, dass du, der wahre Gottessohn, zu aller Zeit auch in größter Niedrigkeit verherrlicht worden bist“. Gott begibt sich in die größte Niedrigkeit des Menschen und gerade so ist er Gott. Damit bekommt gerade der erniedrigte Mensch eine gottgegebene Würde. Nicht Leiden und Niedrigkeit werden verherrlicht, sondern der erniedrigte Mensch wird erhöht und gewürdigt. Die Johannes-Passion ist allen beleidigten und erniedrigten Menschen gewidmet.

Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, hören die Johannes-Passion in der Karlshöher Kirche, einem Ort der Diakonie und Mit-

Menschlichkeit: „Seht, welch ein Mensch!“ sagt Pilatus.
„Menschlichkeit – wenn nicht jetzt wann dann!“ sagen wir als Motto
unseres diesjährigen Jahresfestes.

Wir wünschen Ihnen ein eindrückliches Erleben der Johannes-
Passion, eine gesegnete Passionszeit, frohe Ostern und gute
Erfahrungen der Menschlichkeit,

Ihr
Pfarrer Frieder Grau
Direktor der Karlshöhe Ludwigsburg

Die Johannespassion von Johann Sebastian Bach

In der Bibel sind uns vier Evangelien überliefert: Matthäus, Markus,
Lukas und Johannes – das jüngste. Johannes deutet uns Jesus
Christus als Gott-König: er wurde in die Welt gesandt, weil es in den
alten Schriften so prophezeit war. Im Anfang war der „Logos“ – die
allumfassende Vernunft, und diese alles umfassende Vernunft war
bei Gott, und Gott war und ist diese Vernunft – auf eine strenge,
philosophische Weise wird auf diese Weise Sinn und Sein der
Schöpfung auf eine Weltformel gebracht. Die göttliche Vernunft ward
ein helles Licht in der Finsternis, und dieses Licht kann nie mehr
vergehen. Jesus stirbt am Kreuz mit den Worten „Es ist vollbracht“ –
und meint damit nicht sein Leben, sondern die Konsequenz der
Schrift. Für Johannes muss Jesus sterben, damit seine
Auferstehung geschehen kann: das ist der zentrale Punkt seines
Evangeliums. Menschliches Leid ist ihm nur schilderungswert, wenn
damit die Prophezeiung erläutert und verifiziert werden kann.

Von Johann Sebastian Bach sind uns zwei vollständige Passionen
übermittelt: eine nach Matthäus und eine nach Johannes. Die
Matthäus-Passion ist schwer, dramatisch und leidenschaftlich: Sie
beginnt mit einem monumentalen Eingangssatz in
markenschütterndem e-Moll, geschrieben für zwei Orchester und drei

Chöre auf die Worte „Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen!“; sie
endet mit Jesu Grablegung und dem bedrückenden Chor „Wir
setzen uns in Tränen nieder“ - was den gläubigen Christen sicher
weniger an die Oster-Erlösung als viel mehr an die Wasserflüsse
Babylons erinnerte, wo das Volk Israel in der Gefangenschaft saß
und weinte.

In der Johannespassion hingegen erscheint der Erlösungsgedanke
stets gegenwärtig; Sie ist etwas kürzer aber ebenso hoch
dramatisch. Sie beginnt wie das Johannesevangelium selbst: Gottes
Geist ist in den Streichern in ununterbrochener Wellenbewegung
einfach da und immer da – und dann leuchtet ein Licht auf: „Herr,
unser Herrscher, dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist“ – aus
Psalm 8. Dieses „Herr!“ blitzt in allen Stimmen und den Instrumenten
immer wieder als höchster Ton hervor – wie das Licht in der
Finsternis. Und wer den Psalm 8 kennt, der weiß, worum es geht:
Was ist der Mensch, dass Du an ihn denkst? Bach führt uns mit
diesem Gedanken in die Passion ein, die nur ein einziges Ziel hat:
Gottes Gegenwart unter den Menschen zu verherrlichen und zu
bezeugen. Ganz im Sinne des Evangelisten Johannes.

Das Geschehen, das sich nun entwickelt, wird uns immer
abwechselnd aus drei verschiedenen Blickwinkeln dargelegt: einer
ist die biblische Geschichte, die sich mit Rezitativen und den
dramatischen und mitreißenden „Turbae“-Chören wortgenau an die
luthersche Bibelübersetzung hält. Die zweite Sicht wird uns in den
eingefügten Arien verdeutlicht: hier interpretiert, „übersetzt“ uns ein
frommer Textdichter das Geschehen und überträgt es auf unser
alltägliches Leben. Die Betrachtung der Wunden Jesu, sein
blutgefärbter Rücken, die Verwirrung, die sich über die Menschheit
legt, welche nicht mehr weiß, wohin sie noch laufen soll auf der
Flucht vor der alles verschlingenden Finsternis. Eine dritte
Perspektive ist die des gläubigen Christenvolks, das immer dann,
wenn sich eine passende Atempause bietet, mal trotzig, mal
nachdenklich, mal zerknirscht einen der bekannten protestantischen
Kirchenchoräle singt. Das Werk ist vollbracht, und das Häuflein der
Gerechten singt diese starken, unverfälschten vierstimmigen
Choräle zur Bekräftigung ihrer Glaubensgewissheit.

Wenn man das Werk „Johannespassion“ nennt, so ist das nicht ganz korrekt. Johannes' Evangelium zeigt eine logische, zwangsläufige Entwicklung auf – da ist kein Raum für menschliche Regungen und Dramatik. Bach will in seinem Oratorium auf solche Momente jedoch nicht verzichten, deswegen fügt er zwei dramatische Elemente aus dem Matthäusevangelium hinzu: Petrus geht hin und weint bitterlich, als der Hahn kräht. Und nach dem Tod Jesu zerreißt der Vorhang im Tempel „von oben an bis unten durch“, die Erde erbebt und es stehen auf viele Leiber der Heiligen.

Wie endet die Johannespassion konsequent? In der Matthäuspassion sinkt die Welt in Tränen nieder: Schluss, aus, ob Ostern kommt, ist völlig ungewiss. In der Johannes-Passion dagegen geschieht an zwei Stellen Unglaubliches. Im Schlusschor kommt die erste große Verheißung: Durch seinen Tod macht Jesus uns den Himmel auf – und schließt die Hölle zu. An dieser Stelle, an der die Hölle für immer verschlossen wird, findet sich nun kein großes Getümmel, kein Gewoge, kein Kampf, keine Gewalt. Der dazu notwendige Bass fehlt einfach in allen Stimmen: es wird auf einmal ganz ruhig auf der Bühne. Es ist ganz einfach, ganz klar, ganz deutlich: die Hölle gibt es nie wieder für die Christen. Sie ist fort, zu Staub zerfallen, es gibt kein „Unten“ mehr.

Aber mit dem Zuschließen der Hölle ist das Erlösungswerk noch nicht vollendet: was wird denn aus uns Menschen? Um das zu zeigen, hat Bach noch einen Choral angehängt – einen seiner großartig einfachen, vierstimmigen Sätze, den alle Menschen gemäß ihrer Stimmlage ohne besondere Kunstfertigkeit singen können, und der nur eine einzige Hoffnung der Christenheit vorträgt: „Ach Herr, lass deinen Engel die Seele nach dem Tod in den Himmel tragen, damit sie dich schaue und preise auf ewig“. Der Tod ist nun das Tor zum Licht, und Jesus Christus hat uns für alle Zeit sehend gemacht.

von Thomas Reuter, www.diesellog.de

Sopran: Wiebke Renner

Liebe Besucher der Johannespassion,

Der Solosopran-Part wurde kurzfristig neu besetzt, mit **Wiebke Renner**. Nachfolgend finden Sie einige Daten aus ihrer Homepage



1979: geboren am 19. Februar in Ludwigsburg

1998-2003: Gesangsstudium an der staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst bei **Prof. Julia Hamari** und **Carl Davis**; während des Studiums Engagements bei der **Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart**

2003/2004: Mitglied im Opernstudio des **Deutschen Nationaltheaters Weimar**; Studium bei Prof. Mario Hoff und Prof. Venceslava Hrubá-Freiberger

2004-2009: Mitglied im Ensemble des **Landestheaters Niederbayern**, Passau

2008/2009: Gast am **Landestheater Linz**

2008: Nominierung als beste Nachwuchskünstlerin in der Opernwelt

2008: Stipendiatin der Hermann-Haake-Stiftung Stuttgart

Alt: Cornelia Lanz

Die Mezzosopranistin Cornelia Lanz beschloss im Sommer 2008 ihr



Studium „Künstlerische Ausbildung Gesang“ an der Musikhochschule Stuttgart. Hier und an der Manhattan School of Music New York studierte sie, unterstützt durch ein Stipendium der

Landesstiftung Baden-Württemberg, Gesang. Auch ihre erste Operninszenierung, Händels „Alcina“, kam in New York zur Aufführung. 2007 legte sie ihr Examen in Schulmusik mit den Schwerpunkten Violine und Dirigieren ab, außerdem in Amerikanistik und Anglistik, was sie an der Universität Stuttgart und der Columbia University, New York, studierte. Ihre Gesangslehrer waren Thomas Pfeiffer, Mignon Dunn, Eva Randová, sie besuchte mehrere Meisterkurse, u. a. bei Dunja Vejcovic.

Im Oratorienfach übernahm sie die Altpartien in Bachs „h-moll-Messe“, „Johannes Passion“, „Matthäus-Passion“, „Weihnachtsoratorium“ und diversen Kantaten, in Dvoraks „Stabat Mater“, in Händels „Messias“, in Honeggers „Le Roi David“, in Mendelssohn-Bartholdys „Elias“ und „Paulus“, in mehreren Mozart-Messen, in Pergolesis „Stabat Mater“, in Rossinis „Petite Messe Solenne“ und „Stabat Mater“ sowie in Vivaldis „Stabat Mater“. Im Opernfach trat sie als „Carmen“ in der gleichnamigen Oper von Georg Bizet auf, als „Irmtraut“ in Lortzings „Waffenschmied“, als „Cherubino“ in Mozarts „Le Nozze di Figaro“ und als „Hänsel“ in Humperdincks „Hänsel und Gretel“. Im Liedfach sang sie u. a. Schumanns Zyklus „Frauenliebe und -leben“, „Myrthen“, „Liederkreis“ und Brahms „Zigeunerlieder“ und Schillervertonungen.

Im oratorischen Bereich ist Cornelia Lanz eine gefragte Solistin in wichtigen kirchenmusikalischen Zentren Süddeutschlands (z. B. Stiftskirche Stuttgart, Ulmer Münster, Friedenskirche Ludwigsburg, Ev. Stadtkirche Ravensburg, Martinskirche Biberach).

Tenor: Rüdiger Linn



Rüdiger Linn studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Mannheim/Heidelberg bei Gerd Türk. Schwerpunkt seiner künstlerischen Tätigkeit ist die Kirchenmusik. Als Oratorientenor und Evangelist arbeitet er regelmäßig mit renommierten Ensembles und Dirigenten zusammen. Die Vielseitigkeit des Sängers belegen seine zahlreichen Konzertengagements im Bereich alter Musik (z. B. Monteverdi) und Barock wie auch in der Romantik und zeitgenössischer Musik (Britten "War-Requiem"). Die Konzerttätigkeiten im

In- und Ausland führten ihn inzwischen bis in die USA und nach Russland. Zahlreiche Rundfunk- und Tonträgeraufnahmen runden seine künstlerische Arbeit ab.

Bass (Arien): Thorsten Hülsemann



Thorsten Hülsemann wurde 1978 in Duisburg geboren. Durch sein musikalisches Umfeld in Kindheit und Jugend wurden schon früh die Grundlagen für seinen künstlerischen Werdegang gelegt. Seine Ausbildung als Sänger und Diplom-Kirchenmusiker erhielt er durch das Studium an den Musikhochschulen Lübeck (1999-2003) und Trossingen (2003-2005). Während der Studienzeit war Thorsten Hülsemann Assistent an der St. Jakobikirche in Lübeck.

Seine rege Tätigkeit als Konzertorganist führte ihn in viele Länder Europas, wo er an Orgeln sämtlicher Epochen ein breit gefächertes Repertoire zum Vortag brachte. Seine besondere Vorliebe gilt den Instrumenten des norddeutschen Barocks, Johann Gottfried Silbermanns und der Jahrhundertwende. Durch sein großes Engagement als Generalbassspieler und Begleiter konnte Thorsten Hülsemann bereits mit vielen bedeutenden Ensembles (u. a. Mitteldeutsches Kammerorchester, Chursächsische Philharmonie, Stuttgarter Hymnus-Chorknaben) und Solisten zusammenarbeiten.

2003 spielte Thorsten Hülsemann die CD *In dulci jubilo* (Weihnachtliche Musik für Trompete und Orgel) ein, welche im darauf folgenden Jahr von der AJuM (Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien) des Landes Rheinland-Pfalz mit „sehr empfehlenswert“ ausgezeichnet wurde.

Nach seinen Studien in Lübeck und Trossingen zog es den jungen Musiker nach Stuttgart, wo er von 2005 bis Anfang 2007 Assistent an der Stuttgarter Stiftskirche war.

In dieser Zeit begann auch seine aktive Karriere als Sänger. 2005 debütierte er mit Johannes Brahms „Ein deutsches Requiem“ und mit Robert Schumann „Dichterliebe“. Es folgten Engagements und Konzertreisen im In- und Ausland (u.a. in die Philharmonie Samara, Dom St. Petersburg) sowie Rundfunkaufnahmen (HR, SWR) und CD-Produktionen.

Seit September 2007 ist Thorsten Hülsemann Bezirkskantor in Künzelsau und arbeitet mit großer Leidenschaft und Enthusiasmus mit den verschiedenen Chören und Ensembles. Kurz nach seinem Amtsantritt gründete der Bezirkskantor den Jugendchor „Spirit Voices“ und das Solistenensemble „Klangkünstler“. Mit der vielseitigen und abwechslungsreichen Ausrichtung seiner neu ins Leben gerufenen Konzertreihen „Orgelmatinée“ und „Künzelsauer Serenadenkonzerte“ will Thorsten Hülsemann Menschen jeden Alters für die Kirchenmusik begeistern und in den Bann ziehen.

Zudem ist ihm die Umsetzung des Orgelneubaus als Generationenprojekt ein großes Anliegen.

Bass (Jesus): Kai Preußker



Der Bariton Kai Preußker ist im Jahre 1984 in Dresden geboren. Von 1994 bis zum Abitur 2003 war er Mitglied des Dresdner Kreuzchors und erhielt dort Gesangs- und Klavierunterricht, wirkte bei CD-Produktionen mit, absolvierte zahlreiche Konzertreisen in Deutschland und unter anderem Tourneen nach Japan und Südamerika. Daneben prägte eine Reihe von solistischen Aufgaben die Zeit in Dresden, so sang er beispielsweise den 2. Knaben in einer Zauberflötenproduktion in der Dresdner Semperoper.

Seit dem Sommersemester 2005 studiert Kai Preußker an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart in der Klasse von Herrn Professor Thomas Pfeiffer Gesang. Im Oktober 2008 hat er dort außerdem ein Master-Opernschulstudium aufgenommen.

Kai Preußker wirkt regelmäßig an Liederabenden und Oratorien in ganz Baden-Württemberg und an Konzerten der Gächinger Kantorei mit. 2006 debütierte der junge Bariton im Opernchor des württembergischen Staatstheaters

Zu seinem Repertoire zählen unter anderem die Kindertotenlieder von G. Mahler, die Partie des Papageno aus der Mozart-Oper „Die Zauberflöte“ und die Partie des Dandini aus G. Rossinis „La Cenerentola“, die berühmten Passionen von J.S. Bach sowie die Liederzyklen „Dichterliebe“ und „Kernerlieder“ von R. Schumann. 2009 wurde Kai Preußker mit dem Rudolf-Mauersberger-Stipendium des Dresdner Kreuzchores ausgezeichnet und war Preisträger beim Gesangswettbewerb des Lions Clubs Stuttgart-Schlossgarten.

Die Kantorei der Karlshöhe Ludwigsburg

Die Kantorei der Karlshöhe wurde 1971 gegründet und setzt sich heute aus rund 90 Sängerinnen und Sängern aus Ludwigsburg und Umgebung zusammen. Seit Anfang 2002 wird sie von Tobias Horn geleitet .

Die Kantorei nimmt durch musikalische Gestaltung von Gottesdiensten am Gemeindeleben der Kirche der Karlshöhe teil. Eine feste Einrichtung sind dabei die Kantatengottesdienste zu den Jahresfesten des Diakoniewerks Karlshöhe - hier wird auch besonders deutlich, dass die Sängerinnen und Sänger der Kantorei mit ihrer Arbeit (den wöchentlichen Proben und zahlreichen Auftritten) wie alle anderen Mitarbeiter der Karlshöhe einen Dienst für die Menschen leisten wollen und können.

Eine ebenso wichtige Aufgabe sieht die Kantorei in der Aufführung anspruchsvoller kirchenmusikalischer Werke alter und neuer Meister. Diese werden hauptsächlich in der Friedenskirche Ludwigsburg, mitunter auch im Forum Ludwigsburg dargeboten (und in jüngster Zeit auch gerne in der Stadtkirche von Besigheim wiederholt) Besondere "Highlights" (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Gesamtauführung des Weihnachtsoratoriums Ende 2001, unter dem Gründer des Chores, Siegfried Bauer
- „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, Sommer 2007
- „Requiem“ von G. Verdi, November 2007
- „Les Béatitudes“ von César Franck, November 2008
- die großen Passionen von Bach, 2008 und 2010
- das Weihnachtsoratorium in 6 Gottesdiensten, 2008/09
- Te Deum von Bruckner **und** Dvorak, November 2009

Darüber hinaus hat die Kantorei schon mehrfach bei großen szenischen Aufführungen in Ludwigsburg mitgewirkt: Chor- und Konzertreisen führten den Chor in den letzten Jahren in die französische Partnerstadt Montbéliard, an den Kaiserstuhl sowie in die Klosterkirchen Untermarchtal und Beuron.

Tobias Horn



Tobias Horn studierte von 1992 bis 1999 Kirchenmusik (A) und Orgel an der Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, nachdem er schon als Kind Klavier-, Violoncello- und Orgelunterricht bekommen hatte. Er schloss seine Studien mit dem Solistenklasse-Diplom für Orgel ab. Weitere Studien führten ihn zu Ben van Oosten und Jean Boyer.

Der Gewinn mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe (im Jahr 2000 1. Preis für Interpretation und Sonderpreis der internationalen Pressejury unter Vorsitz der FAZ für die beste Bach-Interpretation beim Internat. Orgelwettbewerb „Europe et l´ Orgue“ in Maastricht, Liège und Aachen; Concours International Suisse de l´ Orgue 2000 u. a.) führte zu einer internationalen Konzerttätigkeit als Organist. Der Künstler ist regelmäßig bei renommierten Orgelfestivals (Nürnberg, Maastricht, Festival Suisse de l´ Orgue u. a.) und an den berühmten europäischen Orgeln zu Gast (Cathédrale Strasbourg, Stephansdom Wien, Kathedralen in Aachen, Antwerpen, Haarlem, Bergen, Rotterdam, St. Gallen u. v. a.). Als Dirigent hat Tobias Horn in den letzten Jahren die großen oratorischen Werke (u. a. Passionen und Weihnachtsoratorium von Bach, Requien von Verdi, Duruflé und Fauré, c-moll-Messe und Requiem von Mozart, Schöpfung von Haydn) sowie Orchesterwerke von Bach, Mozart und Poulenc aufgeführt. Heute deckt seine musikalische Tätigkeit ein weites Spektrum ab: als Konzertorganist, Liedbegleiter, Dirigent der Kantorei der Karlshöhe Ludwigsburg, Orgelsachverständiger (bis 2007) und Bezirkskantor der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (Kirchenbezirk Besigheim) und Pädagoge (2001/2002 Lehrauftrag im Rahmen einer Professur-Vertretung an der Musikhochschule Stuttgart) reicht sein Wirken vom internationalen Konzertpodium bis hin zur kirchenmusikalischen Basisarbeit. Rundfunkaufnahmen (SWR, WDR, ORF) und CD-Einspielungen bei renommierten Labels dokumentieren seine künstlerische Tätigkeit.

**Mitwirkende am Konzert der Kantorei der
Karlshöhe, Johannespassion von Johann
Sebastian Bach, 21.3.2010**

Gesangssolisten

Patrizia Piras, Sopran
Cornelia Lanz, Alt
Rüdiger Linn, Tenor
Kai Preussker, Bass (Jesus)
Thorsten Hülsemann, Bass (Arien, Pilatus)

Chorsoli

Andrea Imrich, Magd
Matthias Hofherr, Diener
Jürgen Staiger, Petrus

Oboen und Oboen d´amore

Christiane Stribel-Berge und Birgit Zürn

Flöten
Heidrun Roth und Hans-Peter Fink

Violine 1

Kathrin Scheytt, Johannes Anefeld, Kathrin Wipfler

Violine 2

Barbara Jakoblev, Margarete Zeuner-Schwarz, Andreas Berge

Viola

Burkhart Zeh, Almuth Beyer

Violoncello: **Oliver Goeske**

Kontrabass: Reinald Schwarz

Viola da Gamba: **Helène Godefroy**

Fagott: **Marianne Engelhardt**

Orgelpositiv: **Sigrid Steck**

Kantorei der Karlshöhe Ludwigsburg

Dirigent: Tobias Horn

BWV 245 Johannespassion

Erster Teil

1. Coro

Flauto traverso I/II, Oboe I/II, Violino I/II, Viola, Continuo

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm
In allen Landen herrlich ist!
Zeig uns durch deine Passion,
Dass du, der wahre Gottessohn,
Zu aller Zeit,
Auch in der größten Niedrigkeit,
Verherrlicht worden bist!

2. Recitativo T B

Flauto traverso I/II, Oboe I/II, Violino I/II, Viola, Continuo, Evangelist (T), Jesus (B)

Evangelist: Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wusste den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wusste alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

Jesus: Wen suchet ihr?

Evangelist: Sie antworteten ihm:

3. Coro

Oboe I/II, Violino I/II, Viola, Continuo

Jesum von Nazareth.

4. Recitativo T B

Continuo, Evangelist (T), Jesus (B)

Evangelist: Jesus spricht zu ihnen:

Jesus: Ich bin's.

Evangelist: Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

Jesus: Wen suchet ihr?

Evangelist: Sie aber sprachen:

5. Coro

Oboe I/II, Violino I/II, Viola, Continuo

Jesum von Nazareth.

6. Recitativo T B

Continuo, Evangelist (T), Jesus (B)

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen!

7. Choral

Flauto traverso I/II e Oboe I e Violino I col Soprano, Oboe II e Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
Die dich gebracht auf diese Marterstraße
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
Und du musst leiden.

8. Recitativo T B

Continuo, Evangelist (T), Jesus (B)

Evangelist: Auf dass das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

Jesus: Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

9. Choral

Flauto traverso I/II e Oboe I/II e Violino I col Soprano, Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
Auf Erden wie im Himmelreich.
Gib uns Geduld in Leidenszeit,
Gehorsam sein in Lieb und Leid;
Wehr und steur allem Fleisch und Blut,
Das wider deinen Willen tut!

10. Recitativo T

Continuo, Evangelist

Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und bunden ihn und führeten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphas Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, dass ein Mensch würde umbracht für das Volk.

11. Aria A

Oboe I/II, Continuo

Von den Stricken meiner Sünden

Mich zu entbinden,
Wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
Völlig zu heilen,
Läßt er sich verwunden.

12. Recitativo T

Continuo, Evangelist

Simon Petrus aber folgete Jesu nach und ein ander Jünger.

13. Aria S

Flauto traverso I/II, Continuo

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten
Und lasse dich nicht,
Mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf
Und höre nicht auf,
Selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten.

14. Recitativo T.I S B.I B.II T.II

Continuo, Evangelist (T.I), Magd (S), Petrus (B.I), Jesus (B.II), Diener (T.II)

Evangelist: Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen für der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führete Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

Sopran: Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

Evangelist: Er sprach:

Petrus: Ich bin's nicht.

Evangelist: Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeu'r gemacht (denn es war kalt) und wärmten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmte sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

Jesus: Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredt. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

Evangelist: Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabeistunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

Diener: Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

Evangelist: Jesus aber antwortete:

Jesus: Hab ich übel geredt, so beweise es, dass es böse sei, hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

15. Choral

Flauto traverso I/II e Oboe I/II e Violino col Soprano, Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

Wer hat dich so geschlagen,
Mein Heil, und dich mit Plagen
So übel zugericht'?
Du bist ja nicht ein Sünder
Wie wir und unsre Kinder,
Von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,
Die sich wie Körnlein finden
Des Sandes an dem Meer,

Die haben dir erreget
Das Elend, das dich schläget,
Und das betrübte Marterheer.

16. Recitativo T

Continuo, Evangelist

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas.
Simon Petrus stund und wärmte sich, da sprachen sie zu ihm:

17. Coro

Flauto traverso I/II e Oboe I e Violino I col Soprano, Oboe II e Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

Bist du nicht seiner Jünger einer?

18. Recitativo T.I B T.II

Continuo Evangelist (T.I), Petrus (B), Diener (T.II)

Evangelist: Er leugnete aber und sprach:

Petrus: Ich bin's nicht.

Evangelist: Spricht des Hohenpriesters Knecht' einer, ein
Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

Diener: Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

Evangelist: Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähete
der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus
und weinete bitterlich.

19. Aria T

Violino I/II, Viola, Continuo

Ach, mein Sinn,

Wo willst du endlich hin,
Wo soll ich mich erquicken?
Bleib ich hier,
Oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
Und im Herzen
Stehn die Schmerzen
Meiner Missetat,
Weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

20. Choral

Flauto traverso I/II e Oboe I e Violino I col Soprano, Oboe II e Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

Petrus, der nicht denkt zurück,
Seinen Gott verneinet,
Der doch auf ein' ernsten Blick
Bitterlichen weinet.
Jesu, blicke mich auch an,
Wenn ich nicht will büßen;
Wenn ich Böses hab getan,
Rühre mein Gewissen!

Zweiter Teil

21. Choral

Flauto traverso I/II e Oboe I e Violino I col Soprano, Oboe II e Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

Christus, der uns selig macht,
Kein Bös' hat begangen,
Der ward für uns in der Nacht
Als ein Dieb gefangen,
Geführt für gottlose Leut
Und fälschlich verklaget,
Verlacht, verhöhnt und verspeit,

Wie denn die Schrift saget.

22. Recitativo T B

Continuo, Evangelist (T), Pilatus (B)

Evangelist: Da führeten sie Jesum von Kaiphas vor das Richthaus, und es war frühe. Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf dass sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

Pilatus: Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

Evangelist: Sie antworteten und sprachen zu ihm:

23. Coro

Flauto traverso I/II, Oboe I e Violino I, Oboe e Violino II, Viola, Continuo

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

24. Recitativo T B

Continuo, Evangelist (T), Pilatus (B)

Evangelist: Da sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus: So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze!

Evangelist: Da sprachen die Juden zu ihm:

25. Coro

Flauto traverso I/II e Violino I, Oboe I, Oboe II e Violino II, Viola, Continuo

Wir dürfen niemand töten.

26. Recitativo T B.I B.II

Continuo, Evangelist (T), Pilatus (B.I), Jesus (B.II)

Evangelist: Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

Pilatus: Bist du der Juden König?

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt.

Evangelist: Pilatus antwortete:

Pilatus: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, dass ich den Jüden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

27. Choral

Flauto traverso I/II e Oboe I e Violino I col Soprano, Oboe II e Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,
Wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,
Was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,

Womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten
Im Werk erstatten?

28. Recitativo T B.I B.II

Continuo, Evangelist (T), Pilatus (B.I), Jesus (B.II)

Evangelist: Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus: So bist du dennoch ein König?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus: Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

Evangelist: Spricht Pilatus zu ihm:

Pilatus: Was ist Wahrheit?

Evangelist: Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen:

Pilatus: Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch einen losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch der Juden König losgebe?

Evangelist: Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

29. Coro

Flauto traverso I/II e Oboe I e Violino I, Oboe II col Soprano, Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

Nicht diesen, sondern Barrabam!

30. Recitativo T

Continuo, Evangelist

Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

31. Arioso B

Viola d'amore I o Violino I solo con sordino, Viola d'amore II o Violino II solo con sordino, Liuto o Organo 8va, Organo, Cembalo 8va

Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem Vergnügen,
Mit bitterer Lust und halb beklemmtem Herzen
Dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
Wie dir auf Dornen, so ihn stechen,
Die Himmelsschlüsselblumen blühn!
Du kannst viel süße Frucht von seiner Wermut brechen
Drum sieh ohn Unterlass auf ihn!

32. Aria T

Viola d'amore I o Violino I solo con sordino, Viola d'amore II o Violino II solo con sordino, Continuo

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
In allen Stücken
Dem Himmel gleiche geht,
Daran, nachdem die Wasserwogen
Von unsrer Sündflut sich verzogen,
Der allerschönste Regenbogen
Als Gottes Gnadenzeichen steht!

33. Recitativo T

Continuo, Evangelist

Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

34. Coro

Flauto traverso I e Oboe I, Flauto traverso II e Oboe II, Violino I/II, Viola, Continuo

Sei begrüßet, lieber Judenkönig!

35. Recitativo T B

Continuo, Evangelist (T), Pilatus (B)

Evangelist: Und gaben ihm Backenstrieche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

Pilatus: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde.

Evangelist: Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:

Pilatus: Sehet, welch ein Mensch!

Evangelist: Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen:

36. Coro

Flauto traverso I/II, Oboe I/II, Violino I/II, Viola, Continuo

Kreuzige, kreuzige!

37. Recitativo T B

Continuo, Evangelist (T), Pilatus (B)

Evangelist: Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus: Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm!

Evangelist: Die Juden antworteten ihm:

38. Coro

Continuo

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

39. Recitativo T B.I B.II

Continuo, Evangelist (T), Pilatus (B.I), Jesus (B.II)

Evangelist: Da Pilatus das Wort hörete, fürchtet' er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

Pilatus: Von wannen bist du?

Evangelist: Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus: Redest du nicht mit mir ? Weißest du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugehen ?

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größ're Sünde.

Evangelist: Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

40. Choral

Flauto traverso I/II e Oboe I/II e Violino I col Soprano, Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,

Muss uns die Freiheit kommen;
Dein Kerker ist der Gnadenthron,
Die Freistatt aller Frommen;
Denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
Müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

41. Recitativo T

Continuo, Evangelist

Die Juden aber schrieen und sprachen:

42. Coro

Oboe e Violino I col Soprano, Oboe d'amore e Violino II coll'Alto, Flauto traverso I/II in octava e Viola col Tenore, Continuo

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

43. Recitativo T B

Continuo, Evangelist (T), Pilatus (B)

Evangelist: Da Pilatus das Wort hörete, führete er Jesum heraus und satzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf Ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden:

Pilatus: Sehet, das ist euer König!

Evangelist: Sie schrieen aber:

44. Coro

Violino I/II, Viola, Oboe col Soprano, Oboe d'amore coll'Alto, Flauto traverso I/II in octava col Tenore, Continuo

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

45. Recitativo T B

Continuo, Evangelist (T), Pilatus (B)

Evangelist: Spricht Pilatus zu ihnen:

Pilatus: Soll ich euren König kreuzigen?

Evangelist: Die Hohenpriester antworteten:

46. Coro

Flauto traverso I/II, Oboe e Violino I, Oboe d'amore e Violino II,
Viola, Continuo

Wir haben keinen König denn den Kaiser.

47. Recitativo T

Continuo, Evangelist

Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Hebräisch: Golgatha.

48. Aria B e Coro

Violino I/II, Viola, Continuo

Eilt, ihr angefochtenen Seelen,
Geht aus euren Marterhöhlen,
Eilt - Wohin ? - nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel,
Flieht - Wohin? - zum Kreuzeshügel,
Eure Wohlfahrt blüht allda!

49. Recitativo T

Continuo, Evangelist

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und satzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: "Jesus von Nazareth, der Juden König". Diese Überschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato:

50. Coro

Flauto traverso I e Oboe I, Flauto traverso II e Oboe II, Violino I/II,
Viola, Continuo

Schreibe nicht: der Juden König, sondern dass er gesaget habe: Ich bin der Juden König.

51. Recitativo T B

Continuo Evangelist (T), Pilatus (B)

Evangelist: Pilatus antwortet:

Pilatus: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

52. Choral

Flauto traverso I/II e Oboe I/II e Violino I col Soprano, Violino II
coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

In meines Herzens Grunde
Dein Nam und Kreuz allein
Funkelt all Zeit und Stunde,
Drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
Zu Trost in meiner Not,
Wie du, Herr Christ, so milde

Dich hast geblut' zu Tod!

53. Recitativo T

Continuo, Evangelist

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegesknechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

54. Coro

Flauto traverso I/II, Oboe I e Violino I, Oboe d'amore e Violino II, Viola, Continuo

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll.

55. Recitativo T B

Continuo, Evangelist (T), Jesus (B)

Evangelist: Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen, Solches taten die Kriegesknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

Jesus: Weib, siehe, das ist dein Sohn!

Evangelist: Darnach spricht er zu dem Jünger:

Jesus: Siehe, das ist deine Mutter!

56. Choral

Flauto traverso I/II e Oboe I/II e Violino I col Soprano, Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

Er nahm alles wohl in acht
In der letzten Stunde,
Seine Mutter noch bedacht,
Setzt ihr ein' Vormunde.
O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
Stirb darauf ohn alles Leid,
Und dich nicht betrübe!

57. Recitativo T B

Continuo, Evangelist (T), Jesus (B)

Evangelist: Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

Jesus: Mich dürstet!

Evangelist: Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

Jesus: Es ist vollbracht!

58. Aria A

Violino I/II, Viola, Viola da gamba sola, Continuo

Es ist vollbracht!
O Trost vor die gekränkten Seelen!
Die Trauernacht
Läßt nun die letzte Stunde zählen.
Der Held aus Juda siegt mit Macht

Und schließt den Kampf.
Es ist vollbracht!

59. Recitativo T

Continuo, Evangelist

Und neiget das Haupt und verschied.

60. Aria B e Coro

Violino I col Soprano, Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

Mein teurer Heiland, lass dich fragen,
Jesu, der du warest tot,
Da du nunmehr ans Kreuz geschlagen
Und selbst gesagt: Es ist vollbracht,
Lebest nun ohn Ende,
Bin ich vom Sterben frei gemacht?
In der letzten Todesnot
Nirgend mich hinwende
Kann ich durch deine Pein und Sterben
Das Himmelreich ererben?
Ist aller Welt Erlösung da?
Als zu dir, der mich versühnt,
O du lieber Herre!
Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;
Gib mir nur, was du verdient,
Doch neigest du das Haupt
Und sprichst stillschweigend: ja.
Mehr ich nicht begehre!

61. Recitativo T

Continuo, Evangelist

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von
oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen

zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber
der Heiligen.

62. Arioso T

Flauto traverso I/II, Oboe d'amore I/II, Violino I/II, Viola, Continuo

Mein Herz, in dem die ganze Welt
Bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
Die Sonne sich in Trauer kleidet,
Der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
Die Erde bebt, die Gräber spalten,
Weil sie den Schöpfer sehn erkalten,
Was willst du deines Ortes tun?

63. Aria S

Flauto traverso solo, Oboe da caccia solo, Continuo

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren
Dem Höchsten zu Ehren!
Erzähle der Welt und dem Himmel die Not:
Dein Jesus ist tot!

64. Recitativo T

Continuo, Evangelist

Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war, dass nicht die
Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über (denn desselbigen
Sabbats Tag war sehr groß), baten sie Pilatum, dass ihre Beine
gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die
Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern,
der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie
sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine
nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit
einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der
das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr,
und derselbige weiß, dass er die Wahrheit saget, auf dass ihr

gläubet. Denn solches ist geschehen, auf dass die Schrift erfüllet würde: "Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen". Und abermal spricht eine andere Schrift: "Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben".

65. Choral

Flauto traverso I/II e Oboe I/II e Violino I col Soprano, Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
Durch dein bitter Leiden,
Dass wir dir stets untertan
All Untugend meiden,
Deinen Tod und sein Ursach
Fruchtbarlich bedenken,
Dafür, wiewohl arm und schwach,
Dir Dankopfer schenken!

66. Recitativo T

Continuo, Evangelist

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht vor den Juden), dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in Leinen Tücher mit Spezereien, wie die Juden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleget war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Juden, dieweil das Grab nahe war.

67. Coro

Flauto traverso I/II, Oboe I/II, Violino I/II, Viola, Continuo

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
Die ich nun weiter nicht beweine,
Ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh!
Das Grab, so euch bestimmt ist
Und ferner keine Not umschließt,
Macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu.

68. Choral

Flauto traverso I e Oboe I e Violino I col Soprano, Flauto traverso II e Oboe II e Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Continuo

Ach Herr, lass dein lieb Engelein
Am letzten End die Seele mein
In Abrahams Schoß tragen,
Den Leib in seim Schlafkämmerlein
Gar sanft ohn eigne Qual und Pein
Ruhn bis am jüngsten Tage!
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
Dass meine Augen sehen dich
In aller Freud, o Gottes Sohn,
Mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
Ich will dich preisen ewiglich!

Besetzung: Soli: S A T B, Coro: S A T B, Flauto traverso I/II, Oboe I/II, Oboe d'amore, Oboe da caccia I/II, Violino I/II, Viola d'amore I/II, Viola, Viola da gamba, Liuto (Organo o Cembalo), Continuo (+ Violoncello, Violone, Bassono)
Entstehungszeit: 1724,
Text: unbekannter Dichter nach Johannes, 18-19, freie Dichtung und Kirchenlieder

aus Bach Cantata Page

Unser nächster Auftritt:

**Gottesdienstes am Jahresfest
Messe Solennelle von Louis Vierne**

Sonntag 25. 04. 2010, 16:30 Uhr
Kirche der Karlshöhe Ludwigsburg

Kantorei der Karlshöhe Ludwigsburg
Orgel: Andreas Gräsle
Leitung: Tobias Horn

Liturgie und Predigt:
Direktor Pfarrer Frieder Grau

Herzliche Einladung!

www.karlshoehe.de, Unterpunkt „Kantorei“